

SACHSENMETALL plädiert für Neuausrichtung der Förderung der Berufsausbildung

Der SACHSENMETALL-Vorstand hat sich in seiner Sitzung am 15.04.08 mit der Situation der beruflichen Erstausbildung in Sachsen befasst. Hintergrund ist eine Studie des Instituts für Mittelstands- und Regionalentwicklung, die auf deutlich veränderte Rahmenbedingungen hinweist und Änderungen bei der Förderung der beruflichen Erstausbildung anmahnt.

In den zurückliegenden Jahren war der Berufsausbildungsmarkt in Sachsen von einem Mangel an betrieblichen Lehrstellen geprägt, weil geburtenstarke Jahrgänge die Schule verließen und die Wirtschaft sich in der Konsolidierung befand. Die Rahmenbedingungen haben sich jedoch grundlegend geändert. Mittlerweile gibt es rechnerisch für jeden Schulabsolventen eine Lehrstelle in der dualen Berufsausbildung und gleichzeitig werden mehr Lehrstellen von den Unternehmen angeboten, weil die Wirtschaft insgesamt expandiert. **Damit treten aber staatliche und staatlich geförderte Angebote der Berufsausbildung in direkte Konkurrenz zu den Unternehmen.** Ob das Sinn macht, ist fraglich. Beispielsweise verlassen viele Jugendliche mit einer vollzeitschulischen Ausbildung nach ihrem Abschluss das Land, weil der hiesige Arbeitsmarkt nur wenige Beschäftigungschancen bietet.

Formen der beruflichen Erstausbildung			
betriebliche Berufsausbildung	überbetriebliche Berufsausbildung	außerbetriebliche Berufsausbildung	vollzeitschulische Berufsausbildung
<ul style="list-style-type: none">• dual• Ausbildungsvertrag mit Unternehmen• Ausbildung im Unternehmen (Kooperation von Berufsschule und Unternehmen)	<ul style="list-style-type: none">• Mischformen z. B. Verbundausbildung oder überbetriebl. Lehrunterweisung im Handwerk• Teile der Ausbild. außerhalb des Unternehmens, um alle Inhalte abzudecken	<ul style="list-style-type: none">• unternehmensfern• kein Ausbildungsvertrag mit Unternehmen• idR Praktikum	<ul style="list-style-type: none">• schulisch• Schulvertrag mit einer Berufsfachschule• bei privaten Trägern idR Schulgebühr• idR Praktikum
<ul style="list-style-type: none">• idR ohne staatliche Förderung	<ul style="list-style-type: none">• ohne oder nur geringe staatliche Förderung	<ul style="list-style-type: none">• 100 % staatliche Förderung	<ul style="list-style-type: none">• staatliche Bezuschussung

Der SACHSENMETALL-Vorstand plädiert daher für eine Neuausrichtung und weitgehende Beendigung der Förderung der beruflichen Erstausbildung. Spätestens ab 2009 darf keine Regelförderung von außerbetrieblichen Ausbildungsverhältnissen mehr erfolgen. Ebenso sollte die Anzahl der vollzeitschulischen Ausbildungsplätze deutlich reduziert werden und sich am tatsächlichen Bedarf des sächsischen Arbeitsmarktes orientieren. Die duale Berufsausbildung und die Bereitschaft der Unternehmen, auch leistungsschwächeren Jugendlichen eine Chance zu geben, müssen gestärkt werden.

Ansprechpartner für diese Chef-Info: Dorit Jentzsch, Tel. (03 51) 2 55 93 23

